

Planungsdezernent Jaeger machte besonders auf den der Vorlage beigefügten ÖPNV-Gesamtbericht des Rhein-Sieg-Kreises aufmerksam. Es handele sich um den ersten Bericht dieser Art, so wies dies die EU-VO 1370/2007 vorschreibe.

Abg. Krupp wies darauf hin, auf S. 4 des Berichtes sei aufgeführt, dass auch die AWV (Ahrweiler Verkehrsbetriebe) im linksrheinischen Kreisgebiet eingesetzt sei. Bei der Auflistung der Wagenkilometer werde diese aber nicht erwähnt, obwohl sie in einem kleinen Teilbereich des Rhein-Sieg-Kreises auch selber Betriebsführer sei. Sie erkundigte sich nach dem Grund.

Dipl.-Geogr. Dr. Berbuir erklärte, die Konzessionen halten die AWV. Dahinter verberge sich das französische Unternehmen Transdev. Die SWBV sei der Betriebsführer aller Linien, die aus dem Kreis Ahrweiler in den Rhein-Sieg-Kreis führen, d.h. sie sei der Ansprechpartner bei Anregungen und Kritik. Die betroffenen Linien verkehren eigenwirtschaftlich, hier fließen keine Ausgleichszahlungen des Rhein-Sieg-Kreises und somit seien die KM-Leistungen nicht berichtsrelevant.

Abg. Krauß nahm Bezug auf die auf Seite 4 des Berichtes (handschriftlich S. 51 der Einladung) angesprochenen Betrauungen. Er wollte wissen, ob bei einem weiteren Ausbau des TaxiBus-Angebotes die Betrauungen unserer Verkehrsunternehmen gefährdet seien.

Dipl.-Geogr. Dr. Berbuir machte darauf aufmerksam, dieses Thema werde zurzeit in der Literatur diskutiert und sei umstritten. Der rechtliche Ausgang sei noch offen.